



13. Seit über 400 Jahren Brarup-Markt

Der Brarup-Markt hat Tradition. Auch wenn ein konkretes Ursprungsdatum nicht ermittelt werden konnte, sind sich die Süderbraruper einig: Es gibt diesen größten ländlichen Markt Schleswig-Holsteins schon seit über 400 Jahren. Die früheste schriftliche Erwähnung verdanken die Historiker einem entweder tollpatschigen oder angetrunkenen Bürger aus Böel. Im Brücheregister des Amtes Mohrkirchen wurde 1593 festgehalten: „Heinrich Hartichsen zu Böhel hat in Braruper Market Henneke Michelsen einen Grapen entzwey geschlagen.“ Für das Zerschlagen eines Topfes zahlte der Missetäter vier Mark und zwei Schilling. Die Süderbraruper nahmen diesen Eintrag 1993 zum Anlass, „400 Jahre Brarup-Markt“ zu feiern. Wohl wissend, dass der Markt bereits weit vor der Einführung des Christentums veranstaltet wurde.

Der Brarup-Markt war zunächst nur ein Handelsplatz für Gegenstände des täglichen Bedarfs sowie ein Vieh- und Pferdemarkt. Den Pferdemarkt gibt es immer noch. Vor allem aber ist „Brarup“ heute ein Jahrmarkt mit Buden und Karussells, auf dem sich Jung und Alt vergnügen.

Traditionell findet der Markt „um Jacobi“, also um den 25. Juli herum statt. Zahlreiche Gäste und „Buten-Süderbraruper“ reisen eigens für den Brarup-Markt in die Region. Wenn der Süderbraruper Bürgermeister die fünftägige Jahrmarktszeit einläutet, beginnt in Angeln die „fünfte Jahreszeit“. Schon 1865 stellte Moritz Busch in seinen „Schleswig-Holsteinischen Briefen“ fest: „Es hieß in früheren Briefen, der Angelper sei durchschnittlich von melancholischem Temperament. Wie aber jede Regel ihre Ausnahmen hat, so auch diese. Einmal im Jahre legt das ganze Volk wie ein Mann die ernste, nachdenklich grüblerische Miene ab und macht ein Gesicht so feiertagsmäßig und so lustig zugleich, als ob Ostern, Pfingsten und Weihnachten, Fastnacht und Erntedank auf diesen Tag fielen. Das ist der berühmte Markt von Süderbrarup ...“